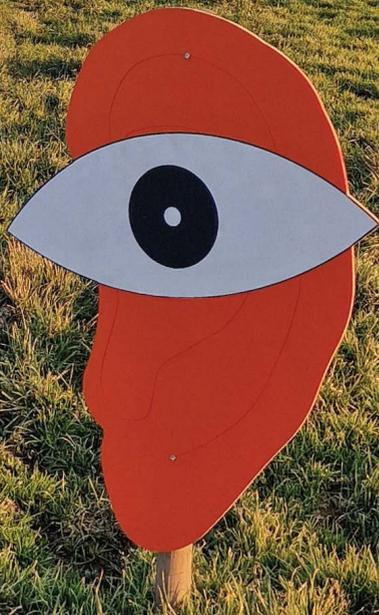


pfarreiblatt

5/2025 1. bis 15. März **Pastoralraum Baldeggersee**

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Ist Ihnen an den Ortseingängen etwas aufgefallen?

**Pfarreiräte halten
Augen und Ohren offen**

Seite 6 + 7

**Notfallnummer Seelsorge**

Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93
urs.elsener@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker
Pfarrreimitarbeiterin
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 914 30 76, ralf.binder@prbs.ch

Melanie Ebersold, Katechetin
041 910 10 93
melanie.ebersold@prbs.ch

Daniela Kaiser Rohner
Sozialarbeiterin, 041 910 10 93
daniela.kaiser@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin, 041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger
041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Löttscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch



Foto: Adobe-stock

Zeit für die Beziehung

Samstag, 29. März, 09.00 bis 16.30
Ehevorbereitungskurs für Paare, die sich segnen lassen, die heiraten oder schon verheiratet sind. Er gilt als Ehevorbereitungskurs gemäss kirchlichem Ehedokument. Kursort: Landeskirche Luzern, Abendweg 1, Luzern. Leitung: Irene und Gregor Gander. Infos und Anmeldung bis 11. März unter www.lukath.ch/programm oder 041 419 48 38, fachbereiche @lukath.ch.

Krankensalbung

Für alle Menschen in unserem Pastoralraum wird in folgenden Gottesdiensten das Sakrament der Krankensalbung gespendet:

Donnerstag, 6. März, 09.00
Pfarrkirche Hohenrain

Sonntag, 16. März, 10.00
Pfarrkirche Römerswil

Mittwoch, 19. März, 09.00
Pfarrkirche Kleinwangen

In Hochdorf bieten wir die Krankensalbung wieder im November an.

Kirchenopfer

- 2./3. März
Opfer für die Philipp Neri Stiftung
- 8./9. März
Opfer für die Missionsarbeit der Baldegger Schwestern
- 15./16. März
Opfer für die Jugendhilfe weltweit (Don Bosco)



Kraft aus der Stille

Meditieren in offener Gruppe

«Gott suchen und finden in allen Dingen» (Ignatius von Loyola)

Innehalten – das Tempo verlangsamen, um in der Stille wahrzunehmen, was sich bewegt. Elemente: Körperübung, Impuls, Stille, Gebet und Musik; es braucht keine besonderen Vorkenntnisse.

Jeweils Montag, 19.30 bis ca. 20.30
Zentrum St. Martin B, Raum 29

- 10. März
- 07. April
- 05. Mai

Leitung: Rita Amrein-Stocker, Exerzitien und geistliche Begleitung. Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Infos: rita.amrein@prbs.ch

**Fragen rund ums Sterben**

Montag, 31. März, 19.30

Öffentlicher Anlass des Netzwerks Palliative Care Seetal im Zentrum St. Martin in Hochdorf. Mehr Infos: www.palliativ-luzern.ch.

Mütter- und Väterberatung

Angebot im Zentrum für Soziales, Hauptstr. 42, Hochdorf. Beratung mit Anmeldung: Dienstag bis Donnerstag. Beratung ohne Anmeldung: Donnerstag, 09.00 bis 11.30. Anmeldung/tel. Beratung: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30, 041 914 31 41. Infos: www.zenso.ch.

Wie der Pastoralraum Baldeggersee Menschen in Not hilft

Ein Dach über dem Kopf

Ein sicheres Dach über dem Kopf ist für die meisten von uns selbstverständlich. Doch für Menschen in prekären Lebenssituationen, wie etwa nach dem Verlust ihrer Wohnung oder bei unvorhergesehenen Krisen, kann dieser Grundpfeiler der Lebensqualität plötzlich in Gefahr geraten. In solchen Momenten ist es von entscheidender Bedeutung, schnelle Hilfe zu erhalten – vor allem, wenn der Weg zu einer dauerhaften Lösung noch weit erscheint.

Genau hier setzt der Pastoralraum Baldeggersee an. Eine der wichtigen Initiativen ist die Bereitstellung einer Notwohnung, um Menschen in akuter Not für eine begrenzte Zeit von bis zu drei Monaten eine erste Perspek-

tive zu bieten. Diese Lösung stellt sicher, dass niemand in einer unzumutbaren Situation zurückgelassen wird, ohne einen sicheren Platz zum Schlafen. Statt in Notunterkünften oder Schlafstätten untergebracht zu werden, haben die betroffenen Personen die Möglichkeit, in einer ruhigen und geschützten Umgebung zu leben, während sie auf eine langfristige Lösung hinarbeiten.

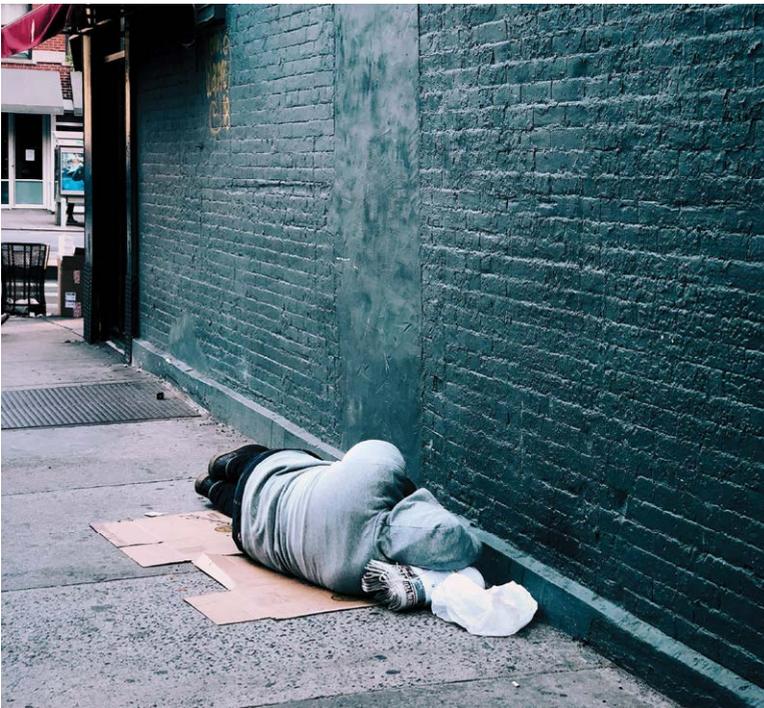
In vielen Städten und Regionen sind die Notunterkünfte überfüllt, was den Druck auf Menschen in Krisensituationen weiter erhöht. Die häufig anonyme und unpersönliche Atmosphäre in diesen Einrichtungen trägt nicht zur mentalen Stabilität der Betroffenen bei. Hinzu kommt, dass das

Leben in einem Notlager oft mit einem Verlust von Privatsphäre und einem Gefühl der Entmenschlichung verbunden ist. Dies kann die psychische Belastung in einer ohnehin schon schwierigen Lebenslage zusätzlich verstärken.

Die Notwohnung des Pastoralraums Baldeggersee bietet eine menschenwürdige Lösung. Sie ermöglicht es den Bewohnern, zur Ruhe zu kommen, sich zu stabilisieren und auf die Suche nach einer dauerhaften Wohnung oder einer alternativen Lösung zu konzentrieren.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Sicherheit und ein eigenes Zuhause. Deshalb wird die Notwohnung nicht nur als kurzfristige Unterbringung betrachtet, sondern auch als Zeichen der sozialen Verantwortung und Nächstenliebe. In einer Zeit, in der viele Menschen mit schwierigen Lebensumständen kämpfen, ist es von unschätzbarem Wert, eine solche Unterstützung zu erhalten.

Ein Dach über dem Kopf – das ist nicht nur eine physische Notwendigkeit, sondern auch ein Grundrecht und ein Zeichen der Menschlichkeit, das der Pastoralraum mit dieser Notwohnung in besonderer Weise fördert.



Nicht alle können in Sicherheit einer Wohnung schlafen.



*Daniela Kaiser
Kirchliche
Sozialarbeiterin*

Samstag, 1. März

16:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
17:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 2. März – 8. Sonntag im Jahreskreis

Lesungen: Sir 27,4-7 - 1 Kor 15,54-58

Evangelium: Lk 6,39-45

09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
09:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier zur Fasnacht
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
16:00	Kleinwangen	Pilgerandacht Kapelle Maria zum Schnee
18.30	Kleinwangen	Rosenkranz

Dienstag, 4. März

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier, Aschenauflegung
09:00	Hohenrain	Wortgottesfeier mit Kommunion Aschenauflegung
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt, Aschenauflegung
14:30	Hochdorf	Italienischer Rosenkranz
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:00	Kleinwangen	Eucharistiefeier Aschenauflegung
19:00	Römerswil	Eucharistiefeier Aschenauflegung

Donnerstag, 6. März

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel Aschenauflegung
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Freitag, 7. März

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier, Live-Übertragung durch Radio Maria
-------	----------	--

09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
14:30	Hochdorf	Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten Muttergotteskapelle
16:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion Ibenmoos
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Samstag, 8. März

17:00	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Bischof Denis Theurillat
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion in der Mehrzweckhalle Kleinwangen, Agathafeier der Feuerwehr Hohenrain

Sonntag, 9. März – 1. Fastensonntag

Lesungen: Dtn 26,4-10 - Röm 10,8-13

Evangelium: Lk 4,1-13

09:15	Hohenrain	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier Live-Übertragung in die Häuser Sonnmatt und Rosenhügel
10.45	Hohenrain	Tauffeier
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Kapelle Maria zum Schnee

Dienstag, 11. März

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:00	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 12. März

08:30	Kleinwangen	Stille eucharistische Anbetung
09:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Donnerstag, 13. März

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

Freitag, 14. März

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion GV Frauengemeinschaft Kleinwangen-Lieli

Samstag, 15. März

17:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 16. März – 2. Fastensonntag

Lesungen: Gen 15,5-12.17-18 - Phil 3,17-4,1

Evangelium: Lk 9,28b-36

09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:00	Römerswil	Eucharistiefeier Gottesdienst mit Kranken- salbung Frohes Alter
10:00	Römerswil	Sonntagsfir in der Kaplanei
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Choralschola St. Martin Live-Übertragung in die Häuser Sonnmat und Rosenhügel
11:45	Hochdorf	Tauferfeier
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Kapelle Maria zum Schnee
17:00	Hochdorf	Konzert Orgelpunkte

Die Fastenzeit beginnt

Zum Beginn der Fastenzeit feiern wir am Aschermittwoch in allen Kirchen Gottesdienste und legen die geweihte Asche auf. Feiern Sie mit und erleben Sie das eindrückliche Aschenritual, das an die Vergänglichkeit und Kostbarkeit unseres Lebens erinnert und Mut zu neuen Wegen macht. Mehr Infos zum Fastenthema auf Seite 16.

09.00: Hochdorf und Hohenrain
19.00: Kleinwangen und Römerswil

Gesprächsgruppe Demenz in Hochdorf

Freitag, 14. März, 14.00–16.00

Alzheimer Luzern und Pro Senectute Luzern bieten für Angehörige und Bezugspersonen von Menschen mit Demenz Gesprächsgruppen an. Beim gemeinsamen Austausch erfahren die Teilnehmenden Solidarität, Respekt und Diskretion. Durch das gegenseitige Verständnis entstehen wertvolle Kontakte. Für das Gebiet des Pastoralraums findet sie in der Regel am zweiten Freitag im Monat im Haus Residio Sonnmat statt.

Begleitet wird die Gruppe von Cornelia Müller-Herger, Gerontologin, Römerswil.

Anmeldungen und Auskünfte unter 078 687 04 56 oder per Mail muco74@bluewin.ch.

Komm und sieh...

Der tolle Glaubenskurs ist erfolgreich gestartet! Herzlich laden wir zu den weiteren Abenden ins Zentrum St. Martin in Hochdorf ein:

Mittwoch, 12. März, 19.30–21.30

Das Fest der Befreiung – «Dir ist vergeben»
(mit Versöhnungsmöglichkeit)

Dienstag, 18. März, 19.30–21.30

Die Dynamik des Anfangs –
«Was dich begeistern wird»

Dienstag, 25. März, 19.30–21.30

Menschen des neuen Weges – «Es braucht dein Ja»

Mittwoch, 2. April, 19.30–21.30

Die Freude am Glauben – «Du bist gesandt»
(mit Gebetsmöglichkeit)

Dienstag, 8. April, 19.30–21.30

Ein Blick nach Vorne – «Dein Weg geht weiter»

Das Seelsorgeteam



Pfarreirat Hochdorf



Pfarreirat Hohenrain



Sind Ihnen die Augen und Ohren auch aufgefallen?

Sie waren in den letzten vier Wochen bei den vier Ortseinfahrten aufgestellt und stehen seit Mitte Februar vor den Kirchen. „Was soll das wohl bedeuten?“ haben Sie sich vielleicht gefragt. Nun lösen wir das Rätsel auf: Mit diesen Augen und Ohren möchten wir auf die Pfarreiräte im Pastoralraum aufmerksam machen. «Für-enand» heisst das Motto, mit dem die Pfarreien dieses Jahr unterwegs sind. Die Pfarreiräte sehen sich als Sprachrohr zwischen Pfarreiangehörigen und Seelsorgeteam.

Viermal im Jahr treffen sich die Pfarreiräte aller vier Pfarreien als Pastoralraumrat zum Austausch. Gemeinsam bestimmen sie das Jahresmotto, organisieren das Pastoralraumfest, die lange Nacht der Kirchen und besprechen aktuelle Themen. Auch die jährliche Klausurtagung sowie ein Ausflug zur Teamstärkung gehören dazu.

Pfarreirat? Pastoralraumrat? – Das sind wir! Auge und Ohr für die Anliegen der Menschen

Pfarreirat Kleinwangen



Pfarreirat Römerswil



Pfarreirat Hochdorf

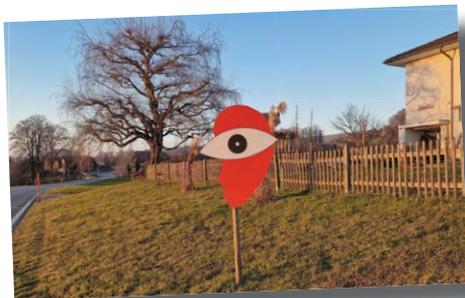
Durch unser Engagement in der Pfarrei tragen wir zu einer lebendigen und bewegten katholischen Kirche bei und pflegen den Kontakt und den Austausch mit der Bevölkerung. Zu unseren Anlässen gehören die Taufwabenfeier Ende Januar sowie das Spaghetti-Essen, das wir während der Fastenzeit gemeinsam mit dem italienischen Team Pastorale durchführen. Wir organisieren das Eiertütschen, den Apéro an Fronleichnam nach der Prozession mit den Erstkommunikanten und das Weihnachtssingen in der Adventszeit.

Unser neustes Projekt ist der Familiengottesdienst «Entdeckungsreise». An bestimmten Sonntagen treffen wir uns ab 09.00 für Begegnungen mit Kaffee, Gebäck und organisierten Aktivitäten für die Kinder im Zentrum St. Martin. Anschliessend um 10.30 findet ein kindgerechter und lebendiger Familiengottesdienst in der Pfarrkirche statt. Der Gottesdienst wird in der Regel von verschiedenen Gruppen musikalisch mitgestaltet.

Wir freuen uns auf spannende Begegnungen und begrüßen Sie gerne an einem unserer Anlässe.

Markus Fleischli, Präsident; Jren Lang, Emerita Lötscher, Priska Kurmann, Christian Bissig, Joëlle Kaufmann, Emilia Erni, Claudia Russo, Urs Elsener, Pfarrer.

Kontakt: Markus Fleischli, Präsident, 041 787 04 10
mfleischli@bluewin.ch



Pfarreirat Hohenrain

Der Pfarreirat Hohenrain ist eine bunt durchmischte Gruppe von Pfarreiangehörigen. Wir leisten einen Beitrag für ein aktives und dynamisches Pfarreileben und fördern den Austausch sowie die Verbindung mit der Gemeinschaft. An diversen Anlässen im Kirchenjahr organisieren wir Apéros, das Eiertütschen, die Samichlaus Besuche in den Familien sowie das Spaghetti-Essen zum Fastensonntag. Im Advent stellen wir bei der Kirche die Adventswand auf oder organisieren den Adventsweg in der Gemeinde Hohenrain. Auch Neuzuzüger heissen wir in unserer Pfarrei mit einer Briefmappe voller Informationen rund um

unseren Pastoralraum herzlich willkommen.

Wir laden Sie ein, auf uns zuzukommen und uns Ihre Anliegen, Wünsche, Sorgen, Ärgernisse oder anderes mitzuteilen. So bauen wir gemeinsam an einer lebendigen Kirche. Wir freuen uns.

Barbara Elmiger, Präsidentin; Bernadette Leu, Lisbeth Estermann, Markus Studer, Sigi Amrein, David Pfammat-ter, Vikar.

Kontakt: Barbara Elmiger, Präsidentin, 041 910 11 33
barbara.elmiger@gmx.ch

Pfarreirat Kleinwangen/Lieli

Der Pfarreirat ist gemeinsam mit Seelsorger Ralf Binder ein eingespieltes Team und mit viel Elan und Engagement dabei. Wir tragen Anliegen aus der Gemeinde in die Kirche und pflegen einen aktiven Austausch mit Pfarrer Urs Elsener und den anderen Pfarreiräten unseres Pastoralraumes.

Während des Jahres organisieren wir Anlässe wie das Herz-Jesu-Fest, die Fronleichnamsprozession, das Taufbaumfest und den Räbeliechti-Umzug. Auch in die Organisation der Adventsfenster sind wir eingebunden.

Wir freuen uns auf interessante Begegnungen sowie spannende Gespräche und begrüßen Sie gerne an einem unserer Anlässe.

Lucia Wyss, Präsidentin; Cornelia Näf, Heidi Christen, Pascal Arnold, Ralf Binder, Diakon.

Kontakt: Lucia Wyss, Präsidentin, 041 910 38 73
lucia.wyss@prbs.ch

Pfarreirat Römerswil

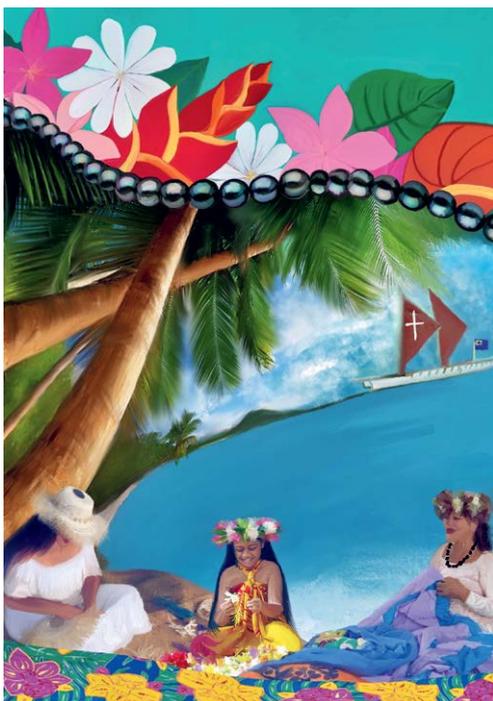
Als Pfarreirat tragen wir zu einer lebendigen und bewegten katholischen Kirche bei und pflegen den Kontakt und den Austausch mit der Bevölkerung.

Zu unseren Anlässen gehören das Dankeschön-Essen im Januar und das Taufbaumfest am Palmsonntag. Wir organisieren den Apéro in der Osternacht und die Begegnungen im Advent. Mit den Seelsorgenden gestalten wir den Kreuzweg am Karfreitag. Im Wechsel mit dem Kirchenrat organisieren wir einen Stand an der Kilbi. Die Neuzuzüger beschenken wir mit einer Heimosterkerze und für private Anlässe vermieten wir Racletteöfeli.

Wir freuen uns auf bewegte Begegnungen mit Ihnen und begrüßen Sie gerne an einem unserer Anlässe.

Sara Küng, Theres Galliker, Antonia Wicki, Reto Bucher, Andrea Kathriner, Veneranda Qerimi, Pfarreiseelsorgerin.

Kontakt: Sara Küng, 041 468 01 18
bucher.sara@bluewin.ch



Wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien: das Titelbild zum Weltgebetstag mit einer Liturgie von den Cookinseln.

Bild: wgt

Weltgebetstag: Liturgie von den Cookinseln «Wunderbar geschaffen»

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 stammt von Frauen von den Cookinseln. Er wird am 7. März in vielen ökumenischen Gottesdiensten weltweit gefeiert.

Die Cookinseln befinden sich auf der anderen Seite der Welt, im sogenannten Polynesischen Dreieck im süd-pazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstagsliturgie 2025 aussieht wie eine Einla-

dung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

Gott kennt die Menschen

Auch im Psalm 139 heisst es: «Du hast mich wunderbar geschaffen» (Vers 14). Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott die Menschen kennt, sich fürsorglich um sie kümmert und immer bei ihnen ist. Neben ihrem Lob und Dank sind in der Liturgie aber auch besorgte Stimmen zu hören, die an die Verantwortung der Menschen für den Erhalt der Schöpfung erinnern.

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen von einer internationalen Organisation getragen. Unter dem Motto «informiert beten – betend handeln» wird weltweit in etwa 150 Ländern die Feier vom ersten Freitag im März vorbereitet – eine ökumenische Initiative «von unten».

wgt.ch



Firmung

Firmweekend in Solothurn

Am 8./9. März verbringen die Firmantinnen und Firmanten unseres Pastoralraumes ein interessantes Weekend in Solothurn. Gemeinsam mit dem Firmteam und Pfarrer Urs Elsener machen sie sich wichtige Gedanken zur Firmung. Wir wünschen allen Teilnehmenden ein spannendes und erfüllendes Weekend!



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Weltgebetstagsfeiern

Freitag, 7. März, 09.00
Pfarrkirche Hildisrieden

Freitag, 7. März, 19.00
Zentrum St. Martin A Hochdorf
Anschliessend Beisammensein bei Kaffee/Tee und Gebäck

Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Walthert und
Mari Carmen Tormen
041 910 10 93
hochdorf@prbs.ch
Montag–Freitag: 08.00–11.45
Montag, Dienstag und
Donnerstag: 14.00–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Janin Bieri
Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch
Reservationen: Dienstag–Freitag
08.30–11.00, 13.30–17.30

Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

Organist

André Stocker, 078 756 89 75

Pfarreiratspräsident

Markus Fleischli, 079 509 97 99

Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner
Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Montag und Freitag, ganzer Tag
Mittwoch vormittags

Gedächtnisse

Samstag, 1. März, 17.00

Jzt. für Josefine Küng-Bättig; Jzt. für Anton Bütler; Jzt. für Josy Schurtenberger-Kramis; Jzt. für Xaver Bachmann-Burri; Jzt. für Margrith Brunner-Gassmann; Jzt. für Anni und Robert Turbeis; Jzt. für Anna Imgrüth und Verwandte.

Mittwoch, 5. März, 09.00

Jzt. für alle während des Jahres Verstorbenen der Pfarrei.

Freitag, 7. März, 09.00

Jzt. für Anton Stadelmann-Baumli.

Sonntag, 9. März, 10.30

Dreissigster für Alois Tschopp.

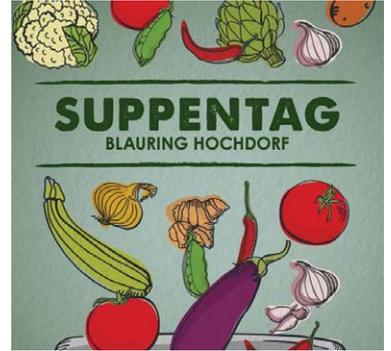
Familiengottesdienst zur Fasnacht



Sonntag, 2. März, 10.30

In diesem Familiengottesdienst lassen wir das Leben der närrischen Tage in die Kirche und denken darüber nach, was es uns zu sagen hat.

Anschliessend an den Gottesdienst spielt die Guggenmusig vor der Kirche. Zu Ehren unserer Kirchgemeindepäsidentin und Martinimutter Patrizia Boesch offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro auf dem Kirchplatz.



Sonntag, 9. März, 11.30 bis 13.30

Der Blauring Hochdorf lädt alle zum Suppenessen ins Zentrum St. Martin A ein. Der Erlös geht vollumfänglich an das Fastenopfer.

Pfarreichronik

Taufen Januar

- Mio Bättig, des Michael und der Fabienne Bättig
- Nando Diez, des Miguel-Angel Diez und der Deborah Marinelli
- Alessandro Bruno Kreienbühl, des Marco und der Belinda Kreienbühl

Verstorbene Januar

- Fredy Bachmann, geb. 1941, Haus Rosenhügel
- Elisabeth Schriber-Amrein, geb. 1943, Weidpark
- Alois Tschopp, geb. 1943, Kleinwan-genstrasse
- Sr. Anna-Maria Ernst, geb. 1935, Kloster Baldegg
- Sr. Stefanie Ranger, geb. 1930, Kloster Baldegg

Opfer Januar

Una Terra – Una Familia	1285.–
Sternsingprojekt Missio	895.–
SoFo Mutter und Kind	1590.–
Inländische Mission	1160.–
Caritas Zentralschweiz	998.–

Opferstöcke:

Antoniuskasse	643.–
Theresia/Dritte Welt	65.–

Für alle Spenden herzlichen Dank!

ErlebnisReligion Nachmittag mit

Save the Date

ANDREW BOND

26. März 2025

2.–6. Klasse Hochdorf

Einladung zur 108. Generalversammlung

Mittwoch, 19. März 2025, 19.00
Zentrum St. Martin A, Hochdorf



Wir freuen uns, Sie an unserer GV zu begrüßen.

Traktanden:

1. Begrüssung, anschliessend Nachtessen
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der 107. Generalversammlung
4. Jahresberichte 2024
5. Jahresrechnung 2024
6. Revisorinnenbericht 2024
7. Statuten- und Namensänderung
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis 1. März 2025 an die Präsidentin zu richten.
praesidentin@frauenverein-hochdorf.ch

Aus organisatorischen Gründen sind wir für Ihre Anmeldung dankbar. Teilen Sie uns unter info@frauenverein-hochdorf.ch oder mit dem Talon Ihrer Einladung mit, ob Sie mit uns das Nachtessen geniessen.

Gemeinnütziger Frauenverein Hochdorf – Der Vorstand

Einladung zur 57. Generalversammlung

Donnerstag, 27. März 2025, 19.00
Zentrum St. Martin A, Hochdorf



Traktanden:

1. Begrüssung, anschliessend kleine Mahlzeit (Fr. 10.–)
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Jahresbericht 2024*
4. Gedenken der Verstorbenen
5. Rechnung 2024
6. Décharge-Erteilung Vereinsleitung
7. Kenntnisnahme Budget 2025
8. Jahresprogramm 2025
9. Demissionen
10. Wahlen
11. Anträge
(schriftlich bis 10. März 2025 an info@frauenbund-hochdorf.ch)
12. Verschiedenes

* Das Protokoll der GV 2024 ist auf der Website einsehbar. Die Jahresberichte können ab ca. 1. März unter www.frauenbund-hochdorf.ch gelesen werden. Wir freuen uns, Sie an unserer Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.

Frauenbund Hochdorf – Vereinsleitung und Vorstand

Frauenbund



Cocktailkurs

Freitag, 21. März, 18.30

Entdecke die Welt des Drinkmixens und beeindrucke deine Gäste! Sara Elmiger zeigt die Zubereitung von alkoholhaltigen und alkoholfreien Drinks (inkl. Rezeptbüchlein). Zentrum St. Martin B. Infos: Mari Carmen Tormen, 079 871 22 85. Anmeldung bis 14. März.

Patchwork-Familien – Chance und Herausforderung

Montag, 31. März, 19.00

Diese Familienform bringt spezielle Herausforderungen mit sich, wie die Integration verschiedener Erziehungsmethoden und die Schaffung eines familiären Zusammenhalts. Die Rollen in Patchwork-Familien sind oft vielfältig und erfordern eine Neudefinition. Offene Kommunikation und Kompromissbereitschaft sind entscheidend, um ein harmonisches Zusammenleben zu fördern. Lerne weitere Werkzeuge kennen, um mehr Freude in der Familie zu erleben – auch für Eltern aus anderen Familienmodellen spannend. Leitung: Andrea Burri, Praxis Glücksplatz, Inwil. Anmeldung bis 24. März. Infos: Kathrin Vonwil Bäger, 076 427 21 30.

Anmeldung und Infos für alle Angebote: www.frauenbund-hochdorf.ch

Kolpingfamilie



Donnerstag, 13. März, 19.00

Wintermarsch mit Racletteplausch
Zentrum St. Martin A

Donnerstag, 20. März, 19.30–22.00

Date in der Zimmerei – Zusammen am Haus der Liebe bauen

Tschopp Holzbau AG, an der Ron 17, Hochdorf. Anmeldung bis 24. Februar auf lukath.ch/programm



Foto: Iren Lang

Wie war das noch mal bei der Taufe?

Am 26. Januar versammelten sich die Tauffamilien des vergangenen Kirchenjahres zur Taufwabenfeier in unserer Pfarrkirche. Diakon Ralf Binder umrahmte die kurze Segensfeier mit seiner Gitarre und erklärte den symbolischen Wert des Chrisamöls, der Taufkerze und des Taufkleides. Bei der Rückgabe der liebevoll gestalteten Taufwaben erhielt jede Familie ein Schatzkästchen, das reich gefüllt ist mit Anregungen für das religiöse Leben im Alltag. Anschliessend lud der Pfarreirat alle zu einem gemütlichen Zvieri im Zentrum St. Martin ein.



Foto: Sarah Bammert

Aufregender Moment im Familiengottesdienst

Am 2. Februar wurde im Familiengottesdienst ein weiteres Kapitel der «Entdeckungsreise» aufgeschlagen: Detektiv Jeff fand das Wunderwort heraus und brachte so die Bibel zum Rauchen. Der Greis Simeon entstieg dem Heiligen Buch und berichtete von der „Darstellung des Herrn im Tempel“. Nächste «Entdeckungsreise» am 23. März.

KI = Kolpings Ideen

Zur 103. Generalversammlung begrüsst Präsident Christof Unternährer am 1. Februar die Mitglieder das erste Mal an einem Samstagnachmittag. Das neue Konzept scheint anzukommen, waren doch über 60 Personen anwesend.

Die Versammlung gedachte zu Beginn dreier verstorbener Ehrenmitglieder: Franz Müller, Theo Ineichen und Paul Zemp brachten es zusammen auf unglaubliche 221 Jahre Kolpingmitgliedschaft. Weiter wurden folgende Mitglieder geehrt: Kristina Meier (für 25 Jahre Mitgliedschaft), Josef Bucher, Alois Eberli und Alex Unternährer (je 60 Jahre). Bereits 70 Jahre ist Martin Hurni ein «Kolpianer». Ihm wurde dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Erfreulich – und in der heutigen Zeit nicht alltäglich – war die Tatsache, dass man zwölf Neumitglieder im Kolpingkreis willkommen heissen durfte: Monika und Ruedi Liniger, Romy Weibel, Fredy Steiger, Sybille, Martin, Julia, Alessia und Flavia Arnold, Monika Neiger, Noemi Reich und Manuel Unternährer erhielten alle eine Vereinschronik und eine Kolpingschürze.

Bei den Jahresberichten präsentierte Kassierin Regula Feusi einen positiven Rechnungsabschluss. Der Bericht des Präsidenten wird immer mit Spannung erwartet. Dieses Mal liess er seinen Bericht live vor Ort von Künstlicher Intelligenz (KI) schreiben und bebildern. Aufgabe der Versammlung war es dann, auf Bildern aus dem Vereinsjahr Fehler zu finden, welche die KI eingebaut hatte – ein lustiges Suchspiel! Dies zeigte: KI kann vieles, aber für einen guten Jahresbericht braucht es eben doch Menschen und den richtigen Kolping-Spirit. Der Präsident folgerte daraus, dass KI eher für Kolpings Ideen stehen sollte.

Daniel Unternährer



Foto: Lea Reich

Die Neumitglieder, hinten v.l.: Fredy Steiger, Ruedi Liniger, Monika Liniger, Monika Neiger, Sibylle Arnold, Martin Arnold. Vorne v.l.: Noemi Reich und Manuel Unternährer. Es fehlen Romy Weibel, Julia, Alessia und Flavia Arnold.

OrgelPunkte Hochdorf

Grossmeister aus Belgien

Der junge Organist Stéphane Mottoul, geboren 1990, hat es mit 34 Jahren ganz nach oben geschafft. In Belgien, Deutschland und Frankreich ausgebildet, gehört er heute zu den führenden Konzertorganisten Europas.

Im Oktober 2021 wurde Stéphane Mottoul zum Organisten der Hof- und Stiftskirche St. Leodegar in Luzern ernannt. An seiner neuen Orgel führte er 2022 in 14 Konzerten das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach auf, 2024 die Orgelsymphonien von Louis Vierne.

Am 16. März demonstriert Stéphane Mottoul sein ausserordentliches Können im letzten Konzert des Zyklus 2024/25 von OrgelPunkte Hochdorf an der Goll-Orgel der Pfarrkirche St. Martin.

Das durch und durch französische Programm mit Werken von Louis Vierne, Jehan Alain und Maurice Durufle fordert den Interpreten als subtilen Gestalter und glänzenden Virtuosen. In einer dreisätzigen modalen Tanzsuite ist Stéphane Mottoul als Improvisator zu hören.

André Stocker

Sonntag, 16. März, 17.00

Pfarrkirche St. Martin Hochdorf
Abendkasse ab 16.30



Organist Stéphane Mottoul vor der Orgel der Stiftskirche St. Leodegar.



Zu vermieten an zentraler Lage im Zentrum St. Martin B in Hochdorf

Schul-/Schulungs-/Atelier-/Büroräumlichkeiten

5 Räume im 1. OG, grosszügiger Grundriss mit Einbauschränken und Küchenecke, 2-geschossiges Gebäude, Nutzfläche 273 m², Baujahr 1970, Renovation 2009, Miete pro

Monat Fr. 3'200.- plus NK à Konto Fr. 400.-, Bezug ab 1. März 2025 oder nach Vereinbarung. Lage und Umgebung gut erschlossen, Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus, Bus/Postauto/SBB ca. 500 Meter. Schulen: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule ca. 500 Meter; Kantonschule Seetal ca. 1500 Meter. Einkaufsmöglichkeiten ca. 300 Meter, Spielplatz ca. 500 Meter.

Vortrag und Podium «Sicherheit im Alter»

Mittwoch, 9. April, 19.00–21.00

Gefahren lauern überall: an der Haustüre, am Bancomaten, mit dem Enkeltrick oder mit Cyberangriffen. Mit zwei Fachreferenten und anschliessendem Podium mit Betroffenen versucht man an diesem Abend Prävention zu betreiben und zu sensibilisieren.

Der Anlass findet im Kulturzentrum Braui in Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, Mobiliar Versicherungen, Gemeinden sowie Hochdorfer Vereinen statt.

Kontakt:

Kath. Kirchgemeinde Hochdorf
Bernadette Stauffer
verwaltung.hochdorf@prbs.ch
Hohenrainstr. 3, 6280 Hochdorf
041 911 06 70, www.prbs.ch

Weitere Infos
und Grundriss
mittels QR-Code:



Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain
041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch
Öffnungszeiten

Sekretariat Hochdorf:

Montag-Freitag: 08.00–11.45
Montag, Dienstag und
Donnerstag: 14.00–17.00

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsidentin

Bernadette Bühler, 041 910 63 22

Pfarreiratspräsidentin

Barbara Elmiger, 041 910 11 33



Familiengottesdienst und Spaghetti-Zmittag

Sonntag, 23. März, 10.00

Anschliessend an den Familiengottesdienst lädt der Pfarreirat zum Spaghetti-Plausch ein. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Fastenprojekt in Madagaskar zugute. Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse mit ihren Religionslehrerinnen freuen sich auf viele Besucher:innen.

Opfer Januar

Una Terra – Una Familia	256.–
Sternsingprojekt Missio	161.–
SoFo Mutter und Kind	212.–
Inländische Mission	240.–
Caritas Zentralschweiz	138.–
Mariakasse	290.–
Für alle Spenden herzlichen Dank!	

Taufsonntage

09. März

13. April

Frauenbund

Mittagstisch Frohes Alter

Donnerstag, 20. März, 12.00

Unsere engagierten Frauen laden alle Seniorinnen und Senioren zu einem feinen Mittagessen ein. Anmeldung bis Montag, 17. März, an Helen Troxler, 041 910 48 41, oder Monika Flückiger, 041 910 53 20.

Generalversammlung

Freitag, 28. März, 19.00

Einstimmung in der Pfarrkirche, anschliessend Generalversammlung im Pfarreiheim Hohenrain.

Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen
Christa Zimmermann, 041 910 13 39
kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 09.00–11.00

Geschlossen am Dienstag, 4. März

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrüst, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

Pfarreiratspräsidentin

Lucia Wyss, 041 910 38 73

Gedächtnisse

Sonntag, 2. März, 09.30

Jzt. für Nina und Kaspar Felder-Walther.

Samstag, 8. März, 19.00 (MZH)

Gedächtnis der Feuerwehr Hohenrain.

Männerstamm

Dienstag, 4. März, 19.30

Jassen im Pfarrsali Kleinwangen.

Agathafeier

Samstag, 8. März, 19.00

Die Agathafeier der Feuerwehr Hohenrain beginnt mit einer Wortgottesfeier in der Mehrzweckhalle Kleinwangen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst zu besuchen (kein Gottesdienst in der Pfarrkirche).

Gedächtnisse

Sonntag, 9. März, 09.15

Jzt. für Verena und Jakob Leu-Binder.

Sonntag, 16. März, 09.15

Jzt. für Elisabeth Mattmann; Jzt. für Jost und Anna Leu-Eberli.

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich bei Vikar David Pfammatter, 079 325 84 03.





Jassen im Pfarrsali

Dienstag, 11. März, 13.30

Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

Hauskommunion oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.

Opfer Januar

Una Terra - Una Familia	126.-
Sternsingsprojekt Missio	3063.-
SoFo Mutter und Kind	171.-
Inländische Mission	123.-
Caritas Zentralschweiz	68.-
Für alle Spenden herzlichen Dank!	

Fahrgemeinschaft für Anlässe im Pastoralraum

Findet in einer Pfarrei unseres Pastoralraumes ein Anlass statt, den Sie gerne besuchen möchten, Sie sind jedoch nicht mobil? Dann melden Sie sich bei Lucia Wyss, 041 910 38 73. Sie kümmert sich um eine Fahrgelegenheit.

Generalversammlung

Freitag, 14. März, 19.00

Im Gottesdienst in der Pfarrkirche Kleinwangen lassen wir uns vom Impulsthema «WIRWIRKENWEITER» inspirieren. Anschliessend trifft sich die Gemeinschaft zu Nachtessen und Generalversammlung im Restaurant Adler. Gemütliches Beisammensein und ein feines Dessert runden den Abend ab. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme und eine geballte Ladung Frauenpower.



Römerswil

Pfarrsekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil

Sabrina Schärli, 041 910 13 51

roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00-16.00

Mittwoch: 08.30-10.30

Geschlossen am Dienstag, 4. März

Veneranda Qerimi

Pfarrseelsorgerin, 041 910 10 93

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsident

Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

Gedächtnisse

Samstag, 1. März, 19.00

Jzt. für Anna und Alois Leisibach; Jzt. für Josy und Alois Trüeb-Wiederkehr; Jzt. für Josy Trüeb.

Sonntag, 9. März, 10.00

Jzt. für Jakob Hodel-Ineichen; Jzt. für Josef Muff-Widmer.

Sonntag, 16. März, 10.00

Jzt. für Marie und Anton Erni-Estermann; Jzt. für Rita Conciatori-Erni; Jzt. für Alice und Hans Jund-Elmiger; Jzt. für Pirmin Jund; Jzt. für Maria und Fridolin Estermann-Jund; Jzt. für Eduard Burkard Jund und Geschwister.

Taufsonntage

16. März, 11.30

20. April, 11.30

25. Mai, 11.30

Opfer Januar

Una Terra - Una Familia	110.-
Sternsingsprojekt Missio	38.-
SoFo Mutter und Kind	146.-
Inländische Mission	74.-
Caritas Zentralschweiz	235.-

Opferstöcke:

Kerzengeld Kirche	223.-
Kerzengeld Grotte	197.-
Kerzen Kapelle Herlisberg	19.-
Antoniuskasse	82.-

Für alle Spenden herzlichen Dank!

Chlichenderfiir



Samstag, 22. März, 17.00

Die Schildkröte MEA begleitet uns in die Kirche und feiert mit uns. Gemeinsam staunen wir, wie neues Leben erwacht. Das Chlichenderfiir-Team freut sich auf dich und deine Begleitpersonen.

Sonntigsfiir



Sonntag, 16. März, 10.00

Wir treffen uns vor der Kaplanei und feiern miteinander zum Thema «Sinne». Die Sonntigsfiirfrauen freuen sich auf viele Kinder.

Frauengemeinschaft Römerswil



Seniorenmittagstisch

Donnerstag, 6. März, 12.00

Gemeinschaftsraum Bodenmatt 4. Anmeldung bis Mittwochmittag an Erika Bösch, 041 910 02 65.

Generalversammlung

Mittwoch, 12. März, 19.30

Die Generalversammlung findet in der MZH Pathos statt. Anmeldung bis 3. März bei Irma Felber, 041 910 03 18, 079 738 82 62 oder felber.sandgrube@bluewin.ch.

**Frohes
Aktives Alter**



Frohes
Aktives Alter

Sonntag, 16. März, 10.00

Krankensalbung

Anschliessend an den Gottesdienst wird die Krankensalbung gespendet.

Annegret Wicki reduziert Aufgaben



Viele Jahre hat Annegret Wicki die Seelsorgerinnen und Seelsorger in unterschiedlichen Aufgaben tatkräftig unterstützt. Sie

hat unzählige Sterbegebete und viele Maiandachten gestaltet. Die Mitfeiernden und alle, die Annegret begleitet hat, haben ihre persönliche Gestaltung sehr geschätzt. Sie hat den Angehörigen mit stimmig gestalteten Sterbegebeten ermöglicht, würdig von geliebten Menschen Abschied zu nehmen. Durch die ansprechenden Maiandachten trug sie dazu bei, dass die Mitfeiernden in Gottes Gegenwart Ruhe und Kraft finden konnten.

Liebe Annegret, dir ging es nicht darum, etwas anzubieten, sondern darum, für die Mitmenschen da zu sein, dich mit ihnen zu freuen und mit ihnen zu trauern. In unserer Fachsprache nennen wir das Seelsorge. Du hast dich mit Herzblut eingesetzt für viele Menschen unserer Pfarrei und warst seelsorgend da für sie. Für jedes tröstende Wort, jedes Gespräch, jedes Sterbegebet und jede Maiandacht danken wir dir von Herzen und wünschen dir viel Gutes und Freude auf deinem weiteren Lebensweg. Auch für die Einsätze, die du weiterhin wahrnehmen wirst, für die Hausbesuche und das Bringen der Kommunion, danken wir dir herzlich.

*Für das Seelsorgeteam
Veneranda Qerimi*



Lob für grossartigen Einsatz vieler Freiwilliger

Am Freitag, 31. Januar, folgten rund 60 freiwillige Helfer:innen der Einladung der Pfarrei zum Dankeschönesen in der Kaplanei.

Für das Seelsorgeteam ist dies einer der wichtigsten Anlässe, um den Freiwilligen zu zeigen, wie wertvoll und unersetzlich ihre Arbeit und ihr Engagement für die Pfarrei ist. Der Pfarreirat organisierte den Abend, dekorierte den Raum und war für das leibliche Wohl zuständig.

Veneranda Qerimi begrüusste und bedankte sich bei den Anwesenden im Namen des Seelsorgeteams und des Kirchenrats für alle kleinen und grossen Einsätze – für die Pfarrei und für die Mitmenschen. Pfarrer Urs Elsener betonte in seiner Ansprache, dass die vielen Gruppierungen der Pfarrei die bunte Vielfalt des Lebens widerspiegeln. Ebenso hob er den Wert der Einsätze hervor, welche die Männer und Frauen für Kirche und Gemeinschaft leisten und sprach ihnen seinen grossen Dank aus.

Der Kirchenrat bedankte sich dieses Jahr bei allen mit einem Postkartenset. Alle Bilder des Sets stammen aus Römerswil und zeigen das Dorf in verschiedenen Epochen.

Es war ein gelungener Abend – mit feinem Essen, guten Gesprächen und einem schönen Miteinander. Dank dem Seelsorgeteam und dem Kirchen- und Pfarreirat ist es möglich, in dieser Art Gemeinschaft zu pflegen.

*Für das Seelsorgeteam
Veneranda Qerimi*

Erste Generalversammlung des neuen Präsidenten

Zur 112. Generalversammlung des Chors Solcanta trafen sich die Mitglieder am 14. Januar im Restaurant La Trinacria da Nino in Neudorf. Roland Odermatt eröffnete seine erste GV als Präsident und führte humorvoll und organisiert durch die Versammlung.

Als Highlight konnte der Chor am Muttertag mit Gastsänger:innen und der Musikgesellschaft Brassband Römerswil ein grosses Publikum begeistern. Weitere Auftritte in der Pfarrkirche Römerswil und am Bettag in Rain, der Chilbistand, die Vereinsreise in den Schwarzwald sowie die weihnächtliche Abendmusik bereicherten das Vereinsleben. Im Juni 2025 wird der Chor Solcanta gemeinsam mit dem Jugendchor Sursee in der Pfarrkirche Römerswil aufzutreten. Gilbert Rast wurde zur Wahl als Rechnungsrevisor gratuliert. Bedauerlicherweise mussten fünf Chormitglieder mit insgesamt 62 Jahren Mitgliedschaft aus dem Chor verabschiedet werden. Zur grossen Freude durften sieben neue Sängerinnen und Sänger in den Reihen des Chores willkommen geheissen werden. Dies sei eine der schönsten Aufgaben eines Präsidenten, so Roland Odermatt. Geehrt und verdankt wurden auch besondere Leistungen einzelner Mitglieder. Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend in geselliger Runde genossen und auf eine erfolgreiche erste Generalversammlung unter dem neuen Präsidenten zurückgeblickt.



Die sieben neuen Chormitglieder.

Ökumenische Fastenkampagne: «Hunger frisst Zukunft»

Essen wieder schätzen lernen

Die Fastenkampagne nimmt die nächsten drei Jahre das Thema Hunger in den Blick. Den Auftakt macht das Motto «Hunger frisst Zukunft». Das Hilfswerk Fastenaktion kehrt damit zu seinem Kernthema zurück.

Frau Bucheli, waren Sie schon einmal wirklich hungrig?

Fanny Bucheli*: Wahrscheinlich nicht. Wirklich hungrig zu sein beinhaltet für mich eine gewisse Not, physischer oder seelischer Natur, die ich noch nie empfunden habe.

Nach drei Jahren Klimagerechtigkeit fokussiert Fastenaktion nun auf den Hunger. Warum gerade dieses Thema?

Hunger ist unser Kernthema: Unser Hauptanliegen ist eine Welt ohne Hunger. Wir widmen diesem einen neuen Dreijahreszyklus. Andererseits bewegt sich bei diesem Thema zu wenig. «Kein Hunger» lautet das zweite der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO. Dieses sollte weltweit bis 2030 erreicht werden. Davon sind wir nicht nur weit entfernt, wir sind auch nicht auf einem sichtbaren Weg einer markanten Verbesserung.

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Die Länder, die am meisten dafür tun könnten, sind am wenigsten davon betroffen. Nur wenige Menschen im globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt. Der Hunger im globalen Süden ist weit weg. Hinzu kommen wirtschaftliche und politische Gründe, die zu ändern viel Kraft brauchen wird.

«Hunger frisst Zukunft» lautet der Slogan. Wie ist das zu verstehen?

Wir sprechen von Hunger und vom versteckten Hunger, der durch Mangelernährung entsteht. Beides raubt zukünftigen Generationen die Chancen auf eine Zukunft. In vielen Gemeinschaften im globalen Süden essen Menschen durchaus genügend Reis oder Maniok. Das nährt sie vorübergehend, aber es sind Kalorien ohne Nährstoffe. Es fehlt an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure usw. Hier sprechen wir vom versteckten Hunger.

Was sind die Folgen?

Die Folgen zeigen sich vor allem bei Kindern. Wenn sie diese Nährstoffe nicht zu sich nehmen, kann das zu Problemen in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen, etwa zu

Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Das erschwert es, eine Ausbildung zu absolvieren, sodass die Person weiterhin in Armut leben wird – ein Teufelskreis. Darum frisst dieser Hunger tatsächlich die Zukunft ganzer Generationen.

Auf dem Bild ist allerdings eine Ärztin abgebildet.

Das Bild zeigt die senegalesische Ärztin Fatima Mbacke. Sie verkörpert den Traum vieler Kinder, einen Beruf zu lernen. Als Kind sah sie Ärztinnen mit weissen Kitteln und wie diese anderen Menschen helfen konnten. Ihre Familie litt keinen Hunger, daher konnte sie zur Schule gehen. Ihr Traum ist wahr geworden.

Sie verknüpfen den Hunger im globalen Süden mit Foodwaste und Fasten im Norden. Was nützt es einem hungernden Kind im Süden, wenn ich meine Erbsen esse, statt sie wegzuwerfen?

(Lacht.) Natürlich hat ein hungerndes Kind im Süden nichts davon. Dennoch: In der Schweiz werden Unmengen an Nahrungsmitteln weggeworfen. Es geht uns einerseits um eine wertschätzende Haltung gegenüber Nahrungsmitteln, andererseits um Wirtschaftspolitik: Die grossen Agrarkonzerne profitieren von der günstigen Produktion im Süden und der hohen Kaufkraft im Norden. Je mehr wir im Norden wegwerfen, desto mehr können sie produzieren.

Ändert sich daran etwas, wenn ich regionale Früchte und Gemüse kaufe, wie Fastenaktion empfiehlt?

Ja, denn damit untergraben wir die Machtposition der grossen Agrarkonzerne. Je weniger Druck die Konzerne



Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt? Wer wird ernährt? Das Hungertuch der deutschen Künstlerin Konstanze Trommler wirft Fragen auf.

Bild: Falko Behr, Fastenaktion/HEKS



Viele Menschen im globalen Süden haben keinen Zugang zu solch gesunder Nahrung wie diese Familie in Senegal. Wenn Nahrung nicht genügend Nährstoffe hat, kann das zu «verstecktem Hunger» führen.

Bild: HEKS/Christian Bobst

auf die lokale Bevölkerung ausüben, desto mehr Chancen hat diese, ihre lokalen und saisonalen Produkte für die eigene Gemeinschaft anzubauen statt für uns im Norden.

Im Kalender zur Fastenaktion geht es auch ums Fasten. Ist es nicht zynisch, freiwilliges Fasten mit dem Hunger im globalen Süden in Verbindung zu bringen?

Natürlich fasten Menschen hier freiwillig und zeitlich begrenzt. Das darf man nicht mit hungernden Menschen gleichsetzen. Beim Fasten steht das Hungergefühl auch nicht im Zentrum, sondern die Öffnung für andere Dimensionen. Es macht einen sensibler für andere, auch für das Leiden anderer.

Wenn man das Fasten bricht, nimmt man Nahrungsmittel oft ganz anders wahr, etwa wie lecker eine Kartoffel schmecken kann. Fasten führt somit zu einer Wertschätzung der Nahrungsmittel.



Von Aschermittwoch bis Ostern (5.3.-20.4.) beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema **Hunger und Unterernährung** und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. 2023 litten weltweit rund 733 Millionen Menschen Hunger, 2,8 Milliarden konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Mit Informationen und Handlungsempfehlungen möchte die Kampagne dem Hunger entgegenwirken.

sehen-und-handeln.ch

Das neue Hungertuch wirkt etwas provokativ: Die Erde ist ein Brot. Der globale Süden ist nicht sichtbar. Der globale Norden frisst also den Süden auf. Kann man das so deuten?

Durchaus. Der Norden liegt im Sonnenschein, der Süden ist eine dunkle Wüste und gleichzeitig das Brot, denn der Süden nährt den Norden. Messer und Gabel sind einerseits eine Einladung zum Essen, aber gleichzeitig eine Bedrohung für den globalen Süden. Als Menschen sind wir gezwungen, Lebensmittel zu produzieren. Aber können wir das, was auf der Welt produziert wird, essen, ohne dass wir die Erde selbst anschneiden oder verletzen? Das Hungertuch soll solche Fragen aufwerfen.

Sylvia Stam



* Fanny Bucheli ist bei Fastenaktion zuständig für die Kommunikation zur Ökumenischen Kampagne.

Kirche Schweiz: Missbrauch verhindern

Wo steht die Prävention heute?

Wo steht die Kirche in der Bekämpfung von Missbrauch? Die Dachverbände von Bistümern, Landeskirchen und Orden informieren über den Stand der Umsetzung. Wir zeigen auf, wo noch Fragen offen sind.

Bei der Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 nannten die Kirchenvertreter:innen Massnahmen, mit denen Missbrauch künftig verhindert werden sollte. Eine Massnahme, von Betroffenen lange gefordert, waren Anlaufstellen, die losgelöst sind von kirchlichen Strukturen. Dies ist nun endlich umgesetzt.

Seit Januar 2025 gibt es eine Zusammenarbeit mit den kantonalen Opferberatungsstellen. Die Kirche beteiligt sich an den Zusatzkosten der staatlichen Stellen mit einer Fallpauschale. Ausserdem gibt es eine kirchliche Informationsstelle für das spezifische Wissen über kirchliche Strukturen.

Einheitliche Assessments

Ab Sommer 2025 werden Priesteramtskandidaten sowie angehende Seelsorger:innen einheitlichen Assessments unterzogen. Ziel ist es, «bestimmte Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Vorkehrungen zu treffen». Welche Vorkehrungen das sind und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden, bleibt offen. Stefan Loppacher, Leiter der nationalen Dienststelle Missbrauch im kirchlichen Umfeld, betont jedoch, dass kirchliche Entscheidungsträger von einer Anstellung absehen sollen, «wenn die forensischen Fachpsycholog:innen feststellen, dass jemand aufgrund der Persönlichkeitsstruktur eindeutige Risiken aufweist».

Offen ist auch, ob eine allfällige Ablehnung in einem Personaldossier



Die Massnahmen kommen voran, doch der Weg ist steinig.

Bild: unsplash.com

festgehalten wird. Und ob dieses mit anderen Bistümern geteilt würde, wo sich ein abgewiesener Kandidat bewerben könnte. In der Vergangenheit war dies ein Problem, beispielsweise unter Wolfgang Haas. Dieser hat als Bischof von Chur und später Vaduz auch Männer geweiht, die anderenorts abgelehnt worden waren.

Standards für Dossiers

Das auf Personalfragen spezialisierte Unternehmen von Rundstedt hat im Auftrag der Kirche einen Leitfaden entwickelt, der Standards zur Führung, Archivierung und Weitergabe von Personaldossiers formuliert. Dieser muss von den Auftraggebern noch approbiert werden.

Die grosse Frage bleibt allerdings, wie man Bistümer, Landeskirchen und Kirchgemeinden davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Denn die nationalen Dachverbände haben keine Weisungsbefugnis. Nicht geklärt ist zudem, wie der Informationsaustausch

über Kantons-, Bistums- und Landesgrenzen hinweg umgesetzt werden kann. Wie problematisch dieser Austausch sein kann, hat jüngst ein Beispiel aus dem Kanton Aargau gezeigt. Dort wurde ein Priester wegen Körperverletzung verurteilt und vom Bistum 2022 aus dem Dienst entlassen. Seit Anfang 2023 ist er im Bistum Chur tätig.

Kirchliches Strafergericht

Bisher entscheidet jedes Bistum, ob eine kirchenrechtliche Untersuchung eröffnet wird. Dies kann zu Interessenskonflikten führen, da der Bischof Arbeitgeber des kirchlichen Gerichtspersonals ist. Ein nationales Gericht soll solche Konflikte verhindern. Im März stimmen die Bischöfe über ein Statut für ein solches Gericht ab. Anschliessend muss Rom es genehmigen. Bischof Joseph Bonnemain hofft, dass dies noch dieses Jahr geschieht.

Annalena Müller, Pfarrblatt Bern
(gekürzt)

Eucharistiefeiern Kirche

Sonntag: 10.00
 Dienstag und Freitag: 09.00

Kloster

041 914 18 00
 www.klosterbaldegg.ch
 sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

041 914 18 50
 www.klosterherberge.ch
 info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag: 11.00–17.00
 Werktage: 10.00–17.00
 Montag: Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

Angebote Klosterherberge

Informieren Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen auf der Webseite www.klosterherberge.ch

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame Zuhörerin, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

Glaubenskafi – Woche für Woche

Jeden Freitag, ausser wenn Klosterkafi geschlossen, 10.00 bis 11.00. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

Blockflötengruppe

Gemeinsam musizieren. Nach Datenplan jeweils am Montag, 09.30 bis 10.30. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Mein Blockflötenspiel auffrischen

Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Innehalten – Monat für Monat

Dienstag, 4. März und 1 April, 19.00 bis 20.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

Kasperlitheater – Märlikafi

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 14. März und 11. April, 15.15 bis 16.00. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team.

Am Ufer der Stille – HerbergeZeit

Samstag, 15. März, 08.30 bis 11.00. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Kontemplation – HerbergeTag

Samstag, 22. März, 09.45 bis 16.15. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

Gib mir ein hörendes Herz

Kurzexerziten. Dienstag, 20. Mai, 10.00, bis Donnerstag, 22. Mai, 16.00. Leitung: Sr. Katja Müller.

Stimmungsvolle**Blehdosenlichter, Blech-Motive****Schwemmholz-Engel**

Metall-Werkstatt. Nach persönlicher Vereinbarung mit Sr. Rahel Künzli, sr.rahel@klosterbaldegg.ch.

HerbergeZeiten**HerbergeFerien – HerbergeAuszeit**

- Ausruhen und Auftanken
- Austauschen, Lesen und Werken
- Entdecken und Geniessen

Aus-steigen und Ein-kehren

Sie nehmen sich Zeit für sich, möchten ihren Alltag in den Blick nehmen, sich neu für das Leben stärken, dem eigenen Glauben Raum und Aufmerksamkeit schenken, innere Ruhe finden und mit neuer Hoffnung aufbrechen. Sie können sich auf diesem Weg persönlich begleiten lassen.

HalteStelle

Sie planen einen besonderen Tag für Familie und Freunde, Mitarbeitende einer Firma oder Institution, Pfarreiangehörige oder für Firmlinge. Wir möchten, dass Ihr Halt in der Klosterherberge unvergesslich bleibt und Sie mit Freude wiederkommen. Gerne helfen wir Ihnen, eine «HalteStelle» nach Ihren Wünschen zu gestalten. Unsere Klosterherberge verfügt über eine grosszügige Tagungsstruktur. Im Klosterkafi bieten wir Ihnen eine preiswerte und gute Verpflegung. Die Begehung der Lebenstreppe eignet sich für einen besinnlichen Zwischenhalt.

Klosterladen

In unserem Klosterladen finden Sie LebensMittel für den Leib und für die Seele. Beide sind wichtig für ein gelingendes Leben. Das Sortiment aus unserem Kloster stammt aus den Handwerkstätten der Klosterherberge, dem Kräutergarten und der Klosterküche. Auch BioProdukte von unserem Klosterhof sind erhältlich. Unser Klosterladen lenkt den Blick auch auf andere Klöster in der Schweiz. Sie tragen zum Lebensunterhalt dieser Klöster bei.

Gott anbeten bedeutet zu lernen, wie wir bei ihm verweilen und innehalten können, um mit ihm zu sprechen und dabei zu spüren, dass seine Gegenwart die wahrste, die beste, die wichtigste ist.

AZB
CH - 6280 Hochdorf
P.P./Journal

Post CH AG

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch



www.prbs.ch



Facebook



Instagram

Wenn du fliegen willst,
musst du die Sachen loslassen,
die dich runterziehen.

Toni Morrison (1931–2019), US-amerikanische Schriftstellerin

Impressum

Pfarreiblatt PR Baldeggensee – 12. Jahrgang
Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 6 gilt vom 16. bis 31. März
(Redaktionsschluss: Dienstag, 18. Februar)

Nr. 7 gilt vom 1. bis 15. April
(Redaktionsschluss: Dienstag, 11. März)
Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
Abendweg 1, 6006 Luzern
041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte
an das Pfarramt Hochdorf, Kirchplatz 2,
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch



Ihr nächster Event im Zentrum St. Martin?

Wir haben die richtigen Räume für: Apéro, Konzert, Vortrag,
Versammlung, Geburtstag oder Hochzeit und vieles mehr.

Rufen Sie uns an!

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21
zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**